



BUNDESWETTBEWERB AIDSPRÄVENTION 2010

STECKBRIEF

Prämiert mit 7.500 €

Schülerzeitungsredakteure als Peer-Präventions-Akteure

Zielgruppe

Schülerredakteurinnen und Schülerredakteure als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Indirekte Zielgruppen sind Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und Personen im primären Umfeld.

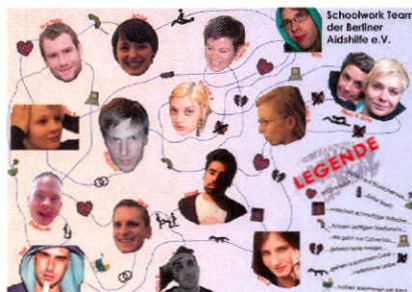
Die Projektverantwortlichen

Berliner Aids-Hilfe e.V., Berlin

Ansprechpartner: Herr Thomas Wilke

Email Anschrift: schoolwork@berlin-aidshilfe.de

Website: www.berlin-aidshilfe.de



Die Innovation

Innovative Zugänge

Dass in Zeiten von Web 2.0 und Social Media Schülerzeitungen noch immer einen wichtigen Zugang zur Zielgruppe von Jugendlichen darstellen, liegt nicht mehr ohne weiteres auf der Hand. Aber bedenkt man, dass eine Schülerzeitung von durchschnittlich 300 Schülerinnen und Schülern gelesen wird, ist diese Reichweite auch in Zeiten von Multimedia bedeutsam. Es kommt hinzu, dass die Aufmerksamkeit bei der Zeitungslektüre deutlich erhöht ist, wenn persönliche Bezüge zu den Autorinnen und Autoren oder dem Berichtsthema bestehen. Dies ist bei Schülerzeitungen in besonderem Maße der Fall. Jugendliche Redakteurinnen und Redakteure kennen die Interessen, Sprachgewohnheiten und Informationsdefizite ihrer Leserschaft gut. Schließlich besuchen sie die gleiche Schule,

wohnen in den gleichen Wohnvierteln, teilen ähnliche Probleme, Herausforderungen und Chancen. Dieser Vorzug eines Peer-Ansatzes wird für einen alten, aber keineswegs mehr herkömmlichen Kommunikations- und Informationsweg pfiffig genutzt.





BUNDESWETTBEWERB AIDSPRÄVENTION 2010

Innovative Methoden

Es freut jeden Redakteur und jede Redakteurin, wenn sie auf gut informierte Menschen stoßen, die seriös, authentisch und mit Fachwissen für Interviews zur Verfügung stehen. Wenn es dann noch gelingt, ein Thema unter verschiedenen Blickwinkeln zu recherchieren, steigert dies die Qualität der Berichterstattung. Für die Berliner Aids-Hilfe lag es deshalb nahe, einen Workshop für die Redakteurinnen und Redakteure innerhalb der Veranstaltung „HIV im Dialog“ anzubieten. 2009 erhielten 15 Jugendliche und junge Erwachsene seitens des Kongresses die Gelegenheit, an einem spielerischen Schoolwork-Crashkurs zum Thema HIV/Aids teilzunehmen. Mit ihnen zur Seite gestellten Paten aus dem Team der Berliner Aids-Hilfe nahmen sie hier direkt selbständig ihre Arbeit als Redakteurinnen und Redakteure auf. Diese Methode ist unter mehreren Blickwinkeln wirkungsvoll: Die jungen Zeitungsmultiplikatoren kommen aus unterschiedlichen Bezirken und Schulen Berlins zusammen – das ermöglicht, die Zielgruppe von Jugendlichen sehr breit anzusprechen. Sie lernen Methoden kennen, erhalten Fachwissen und wenden dies direkt an. Bei „HIV im Dialog“ treffen die jungen Redakteurinnen und Redakteure auf ein breites Spektrum von Fachleuten, Betroffenen sowie Meinungsbildenden, die ihnen Interviews geben. Am Ende des Tages sind Artikel verfasst, Kontakte zum Schoolwork-Team der Berliner Aids-Hilfe e.V. geknüpft und somit Erfolgserlebnisse erreicht.

Kooperationspartner/Kooperationspartnerinnen



Das Projekt verfügt über ein lokales Netzwerk, alle Partner bringen unterschiedliche Kompetenzen in das Projekt ein. Dazu gehört das ehrenamtliche Schoolwork-Team, das sich aus unterschiedlichen Berufs- und Altersgruppen zusammensetzt. Lehrkräfte in den Schulen und dem Schülerzeitungsverband sind behilflich, den Kontakt zu den Schülerzeitungsredaktionen herzustellen. Und es gibt auch neue Partner, die nicht aus dem klassischen Arbeitsfeld stammen, wie die Kongressorganisatoren der Veranstaltung „HIV im Dia-

log“. Über die Organisatoren und über bestehende Kontakte des Schoolwork-Teams konnten attraktive Interviewpartnerinnen und -partner akquiriert werden. Dazu gehören Referierende und Kongressteilnehmende, die sich engagiert und geduldig den Fragen der Jugendlichen stellten. Bei der Auswahl der Interviewpartnerinnen und -partner war es der Aids-Hilfe Berlin e.V. besonders wichtig, dass dadurch unterschiedliche Perspektiven auf HIV/STI und Aids zustande kommen.

Die Erfahrungen

Die Berliner Aids-Hilfe e.V. ist von ihrem Ansatz und Zugang überzeugt. Das Konferenzsetting für die Durchführung eines Workshops zur HIV- und Aidsprävention hat sich bewährt. Die Jugendlichen werden in ihrer neuen Rolle sofort aufgewertet und sind motiviert, sich langfristig für die Themen Sexualaufklärung, Aids, HIV/STI zu engagieren. Dass sie direkt mit hochkaräti-



BUNDESWETTBEWERB AIDSPRÄVENTION 2010

gen Fachleuten zusammengebracht werden, wertet die jungen Zeitungsmachenden auf. Dies schlägt sich in hohem Engagement nieder und befähigt sie so noch besser, als Informationsvermittelnde kompetente Aussagen machen zu können. So entstand in einem Berliner Oberstufenzentrum auch ein beachtliches Sonderheft zum Welt-Aids-Tag. Dies setzten die jungen Menschen eigenständig und auf hohem Niveau nach dem letzten Workshop um.

Die besonderen Stärken des Projektes im Überblick

- Das „alte Medium“ Schülerzeitung wurde wieder neu für die Aidsprävention entdeckt.
- Die Schulung der Schülerzeitungsredakteurinnen und -redakteure baut auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden der Aidsprävention auf.
- Peer-Prävention wird ideenreich umgesetzt, so dass indirekte Zielgruppen bedarfsnah erreicht werden können.

Die Einschätzung der Jury

Es ist innovativ, auf Naheliegendes aufmerksam zu werden, das fälschlich aus der Wahrnehmung geraten ist. Ein „altes“ Medium wird von der Berliner Aids-Hilfe e.V. in konsequenter Weise neu für die Aidsprävention erschlossen und genutzt. In Zeiten multimedialer Verbreitungswege wird ein klassisches Medium phantasievoll sowie effektiv belebt und der Aidsprävention zugänglich gemacht. Das Projekt hat ein hohes Übertragungspotential. Es wäre daher sehr sinnvoll, bundesweit auch bei anderen Anlässen, Workshops anzubieten und direkt das Fachpublikum von Kongressen und anderen Fachdiskussionen als Interviewpartner/-innen zu gewinnen. Erstaunlich und umso verdienstvoller ist, dass ein Projektträger jetzt auf dieses Potenzial von Schülerzeitungen aufmerksam wurde.